



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 30.03.2022 – Auszug aus Drucksache 18/22114 –

Frage Nummer 60 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ruth
Waldmann**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, nach welchen Kriterien hat die Staatsregierung die Auswahl der Verbände getroffen, die zum „Familiengipfel“ am 8. März 2022 eingeladen worden waren, welche konkreten Gründe sprachen aus Sicht der Staatsregierung für die Teilnahme der Bayerischen Landesgruppe „Initiative Familien“, und wie bewertet sie diese Initiative, der in jüngster Zeit zunehmend eine deutliche Nähe zur sogenannten Querdenkerbewegung zugesprochen worden ist, weil sie ihre Verlautbarungen und Social-Media-Aktivitäten zielgerichtet allein auf Quellen stützt, die die Infektionsdynamik der Coronapandemie für Kinder und Familien verharmlost?

Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Am 8. März 2022 fand unter der Leitung von Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf erstmals ein ressortübergreifender Familiengipfel statt. Der Familiengipfel bot Gelegenheit zum Austausch zwischen Familienverbänden und Vertreterinnen und Vertretern der Staatsregierung. Zum einen wurden die im Landesbeirat für Familienfragen als beratendem Gremium der Staatsregierung vertretenen Familienverbände (Deutscher Familienverband LV Bayern, Familienbund der Katholiken, LV Bayern, evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen, LV Bayern) eingeladen. Daneben wurden auch der Verband alleinerziehender Mütter und Väter LV Bayern e. V., KINDERreich in Bayern e. V. sowie die Bayerische Landesgruppe Initiative Familien beteiligt. Mit den vorgenannten Organisationen steht das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) bereits im Austausch, zum Teil regelmäßig. Die Initiative Familien hat sich während der Coronapandemie insbesondere mit Blick auf Bildungsthemen (Kita, Schule) wiederkehrend eingebracht. Die Initiative distanziert sich von der sog. Querdenkerbewegung. Das StMAS hat keinen Anlass, diese Distanzierung in Frage zu stellen.